

ANSPRECHPARTNER

Kerckhoff-Klinik GmbH
Frau Melanie Lange
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Benekestraße 2-8
61231 Bad Nauheim
Telefon: +49 60 32. 9 96 69 52
E-Mail: presse@kerckhoff-klinik.de

www.kerckhoff-klinik.de



KERCKHOFF
KLINIK

Bad Nauheim, 15.04.2020

PRESSEMELDUNG

Herzrhythmusstörungen via Fernmonitoring erkennen

Kerckhoff-Klinik setzt verstärkt auf kardiologisches Telemonitoring zur Erhöhung der Patientensicherheit in Zeiten der Corona-Pandemie

Patienten mit Herzschrittmachern oder Defibrillatoren müssen regelmäßig kontrolliert werden. Da das aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie nur sehr eingeschränkt möglich ist, hat das Telemedizinische Zentrum der Kerckhoff-Klinik in Windeseile das bereits gut etablierte telemedizinische Nachsorgekonzept erweitert und nun für einen Großteil der Patienten verfügbar gemacht. Via Fernmonitoring können die Kardiologen beispielsweise bei auftretenden Herzrhythmusstörungen aus der Ferne frühzeitig reagieren und den Patienten umgehend kontaktieren – ehe dieser Beschwerden verspürt und in eine lebensbedrohliche Situation gerät. Die telemedizinische Nachsorge ist für Patienten kostenlos.

Ausgelöst durch die weltweite Corona Pandemie wurden in den vergangenen Wochen stationäre Einrichtungen durch die Bundes- und jeweilige Landesregierung angehalten, nicht zwingend erforderliche, medizinische Untersuchungen und Behandlungen zunächst auszusetzen, um für einen Anstieg an Covid-Patienten optimal gerüstet zu sein.

Regelmäßige Defibrillatorkontrollen zum Check der einwandfreien Gerätefunktion und das Erkennen von Herzrhythmusstörungen als mögliche Vorboten einer Verschlechterung des aktuellen Gesundheitszustandes müssen somit bis auf weiteres verschoben werden. Um dennoch für größtmögliche Sicherheit der Herzinsuffizienz-Patienten zu sorgen, bestellte das Telemonitoring-Team des Herzzentrums innerhalb weniger Tage große Mengen an erforderlichen Home-Monitoring-Systemen. Zeitgleich wurde ein Prozess etabliert, um die Patienten telefonisch aufzuklären und die entsprechenden Geräte sowie notwendigen Unterlagen schnellstmöglich per Post an sie zu

versenden. Der bestehende Patientenpool konnte seit dem 19.03.2020 auf diesem Weg bereits um 70 Patienten erweitert werden.

„Der Großteil unserer Patienten nimmt dieses Angebot begeistert an. Bei einigen besteht die Sorge, ob sie mit der Technik zurechtkommen. Das können unsere geschulten Mitarbeiterinnen jedoch abfangen, da für die Telemedizin im Prinzip nur eine handelsübliche Stromsteckdose benötigt wird“, unterstreicht Oberarzt Dr. Andreas Hain. Gesetzlich versicherte Patienten benötigen – wie gewohnt – eine Überweisung vom Facharzt. Auf dieser Grundlage können die anfallenden Kosten mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Die telemedizinische Nachsorge ist somit für den Patienten kostenlos und kann innerhalb von 3 Werktagen realisiert werden.

Störungen, Änderungen der Messwerte oder auch Defekte am Gerät werden umgehend über den Home-Transmitter an das Telemedizinische Zentrum der Kerckhoff-Klinik übermittelt. „Die Daten werden auf einem sicheren Server gespeichert und ständig von Fachärzten oder speziell geschultem Fachpersonal gesichtet und kontrolliert. So können wir im Ernstfall sofort reagieren“, so Kardiologe Dr. Hain. Für Patienten bedeutet das mehr Sicherheit, individuelle und fachärztliche Betreuung, Krankheitsfrüherkennung und weniger Krankenhausaufenthalte.

Nach dem Ende der Beschränkungen und dem Abklingen der Corona-Pandemie werden die Patienten, die sich jetzt für die Telemedizin entscheiden, selbstverständlich wieder wie gewohnt zur Kontrolle in die Ambulanz der Kerckhoff-Klinik kommen. Den Home-Transmitter können sie behalten und wer möchte, kann auch weiterhin telemedizinisch kontrolliert werden.

Verschiedene Studien der vergangenen Jahre zeigten, dass die telemedizinischen Möglichkeiten bei kardiologischen Patienten den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen können und die Lebensqualität steigert. Daher sollte die Telemedizin auch zukünftig jedem geeigneten Patienten zugänglich gemacht werden.

Über die Kerckhoff-Klinik GmbH:

Die Kerckhoff-Klinik ist mit etwa 381 Akut- und 130 Reha-Betten eines der größten Schwerpunktzentren für die Behandlung von Herz-, Lungen-, Gefäß- und Rheumaerkrankungen sowie Transplantations- und Rehabilitationsmedizin in Deutschland mit exzellentem Ruf und internationalem Renommee. Zudem ist die Bad Nauheimer Klinik das Zentrum für thorakale Organtransplantationen (Herz und Lunge) in Hessen. Im Jahr werden rund 15.000 Patienten stationär und 35.000 ambulant versorgt. Als gemeinnützige GmbH und wird sie von der Stiftung William G. Kerckhoff, Herz-, und Rheumazentrum Bad Nauheim getragen. In der Stiftung sind das Land Hessen, die Max-Planck-Gesellschaft, die Stadt Bad Nauheim und die ursprüngliche Kerckhoff-Stiftung vertreten. Seit 2017 ist die Kerckhoff-Klinik Campus der Justus-Liebig-Universität Gießen und beteiligt sich auch an der klinischen Ausbildung der Studierenden an der JLU Gießen. Das Schwerpunktzentrum ist mit 1400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber der Stadt Bad Nauheim.
www.kerckhoff-klinik.de

Folgen Sie uns auch auf   